

Haushaltsrede der Fraktion Die Linke

im Rat der Stadt Lüdinghausen

vom 24.02.2026

Sprecher: Simon Salahshour

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Erkenntnis, zu der wir in der Fraktion Die Linke während der Haushaltsberatungen gekommen sind, wird Sie vermutlich nicht überraschen:

Unser linkes Wahlprogramm ist mit dem eingebrachten Haushaltsvorschlag leider nicht umsetzbar – dafür müsste der Haushalt komplett auf links gedreht werden. Obwohl wir davon ausgegangen sind, Sie nicht für dieses Vorhaben gewinnen zu können, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Ihnen ein paar zentrale Punkte mitzugeben. **Wir wünschen uns einen kommunalen Haushalt, der die folgenden Dinge ermöglicht:**

1. **Bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen**, der dazu geeignet ist, den unserer Ansicht nach vorhandenen Bedarf zu decken.
2. Sowohl die gesetzlichen Pflichtaufgaben als auch die freiwilligen **Aufgaben unserer Stadt möglichst vollständig durch eigenes städtisches Personal zu erfüllen**.
Dadurch würden einerseits attraktive Arbeitsplätze hier vor Ort geschaffen, und andererseits könnten die Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleister reduziert werden. Die von den Bürgerinnen und Bürgern gezahlten Steuern sollten in möglichst großem Umfang hier vor Ort eingesetzt werden und nicht zu Gewinnen privater Unternehmen werden.
3. **In Integration und Inklusion hier vor Ort zu investieren**, und zwar in einem Ausmaß, das echte Erfolge in kurzer Zeit möglich macht und so einen Mehrwert nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für unsere Stadtgesellschaft und lokale Wirtschaft schafft.
4. **Soziale Gerechtigkeit** hier vor Ort in einem Ausmaß zu **fördern**, das dazu geeignet ist, relevante Ungerechtigkeiten zu beseitigen,

und 5. **Maßnahmen zum Erhalt unserer Umwelt und zum Schutz unseres Klimas** zu finanzieren, sodass wir nicht nur bilanzielle Neutralität, sondern eine nachhaltig positive Wirkung auch über unsere Stadtgrenzen hinaus erreichen.

Um nicht zu viel Zeit zu beanspruchen, haben wir uns hier zusammenfassend auf wenige Themenbereiche beschränkt.

Kurz zusammengefasst: **Wir wünschen uns einen städtischen Haushalt für Lüdinghausen und Seppenrade, mit dem das gute Leben für alle Menschen hier finanziert werden kann.**

Falls Sie weitergehendes Interesse daran haben, was unserer Meinung nach alles umgesetzt werden sollte und könnte, wenn wir den Haushalt gemeinsam auf links drehen würden, empfehle ich Ihnen, unser Wahlprogramm zu lesen. Und vielleicht gehen wir dieses Vorhaben im kommenden Jahr dann ja gemeinsam an? Wer weiß ...

Sie können aber unbesorgt sein: Auch wenn Sie darauf verzichten, unser Wahlprogramm zu lesen, werden wir die nächsten Jahre nutzen, um Sie möglichst vollumfänglich über dessen Inhalt zu informieren. Wir werden auch versuchen, Sie davon zu überzeugen, dass die Umsetzung unserer Vorschläge eine gute Idee ist.

Dafür werden wir weiterhin in den Diskussionen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten, die wenig Geld haben oder in anderer Hinsicht durch unsere Gesellschaft benachteiligt werden. Wir hoffen darauf, dass möglichst viele von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, diesen Positionen Gehör schenken und sie in Ihren Entscheidungsprozessen berücksichtigen.

Sie haben es vermutlich bereits geahnt: **Wir werden heute als Fraktion Die Linke also gegen den Haushalt stimmen**, weil – wie gesagt – unserer Meinung nach sinnvolle Veränderungen mit dem eingebrachten Haushaltsentwurf nicht realisierbar sind.

Wenn wir als funktionierende Gesellschaft bestehen möchten, müssen wir es schaffen, diejenigen einzubeziehen, die zu Recht frustriert sind und sich Sorgen um die Zukunft machen. Bevor hier jetzt jemand sagt, dass die Bundespolitik verantwortlich für den Frust der Leute ist: Viele Menschen sind – verständlicherweise – nicht dazu in der Lage, die unterschiedlichen politischen Ebenen und ihre jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen und

Verantwortlichkeiten zu differenzieren. Die Auswirkungen werden wir hier bei uns auf kommunaler Ebene zu spüren bekommen.

Lassen Sie uns in den kommenden Jahren bitte gemeinsam bei der Aufstellung des Haushalts diejenigen stärker berücksichtigen, die aktuell zu kurz kommen. Ja, das wird Geld kosten, und zwar viel mehr, als Ihnen lieb ist. Aber bitte begreifen Sie das als dringend notwendige Investition in unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Abschließend ist es uns ein Anliegen, gegenüber der Verwaltung ausdrücklich unsere Wertschätzung für ihre Arbeit bei der Aufstellung und Umsetzung des kommunalen Haushaltes auszudrücken. Vielen Dank dafür, dass der Laden auf operativer Ebene läuft.

Und natürlich vielen Dank an Sie alle dafür, dass Sie uns zugehört haben und das auch weiterhin tun werden.

Dankeschön!